

# Kurzgeschichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 38

PDF erstellt am: **29.06.2024**

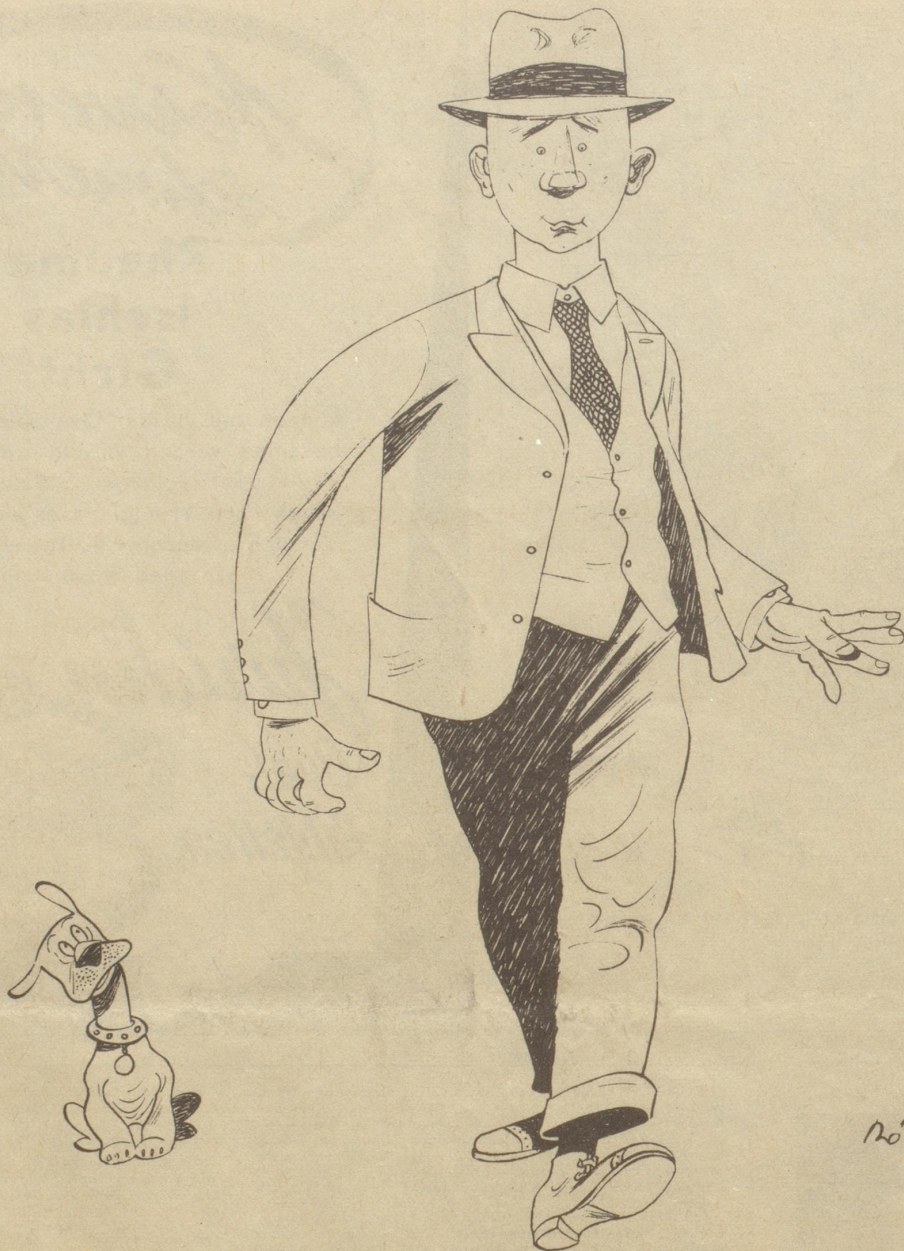
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486434>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Nach den Festen

„Ich cha eifach nüme rächt laufe wänn e  
kein Fahne und e kei Musik voruuslauft!“

### Kurzgeschichte

Ein Mann stand am Seeufer und starrte mit finstern Blick ins Wasser. Kein Zweifel, dem gefiel es offenbar

nicht mehr auf der schönen Welt. Einer, der ihn beobachtete, klopfte ihm auf die Achsel: «Guter Mann, warum so betrübt bei dem herrlichen Wetter?» Der andere jammerte nur: «Oh, diese Steuern, diese Steuern!» «Ach, das wird doch nicht so schlimm sein!» «Aber das Ausfüllen der Steuerformulare, man könnte verrückt werden...!» «Mein lieber Mann, das ist doch nicht so arg, da gehen Sie einfach aufs Steueramt,

dort ist ein Beamter, der füllt Ihnen liebevoll alle diese schrecklichen Formulare aus!» «Schon recht, schon recht, dieser Mann bin eben ich!» stg.

Die besten Weine von  
**NEUCHÂTEL  
CHÂTENAY**  
seit 1796

